



November 2010:

Die Gebührensatzung des ZAV wird als unökologisch und unsozial kritisiert

Die Fraktion wirft dem ZAV vor, mit dem Beschluss für ein neues Gebührenmodell eine Sanierung der in den vergangenen Jahren angehäuften Schulden auf Kosten von Familien zu machen. Die so genannte soziale Komponente, die es auf Antrag ermöglichen soll, eine Ermäßigung zu beantragen, wird nur in den seltensten Fällen greifen.

Dezember 2010:

Die Fraktion fordert im Kreistag zahlreiche Änderungen beim Haushalt 2010

Landrat Marx legt einen unausgeglichenen Haushaltsentwurf ohne zukunftsfähiges Konzept vor. Die Fraktion bringt zahlreiche Anträge ein, die auf eine ökologische Wende im Energieverbrauch der kreiseigenen Gebäude zielen sowie auf zusätzliche Stellen im Bereich der Jugendhilfe und Prävention. Durch rechtzeitige Vorsorge gegen Fehlentwicklungen im Familienumkreis sieht die Fraktion einen möglichen Beitrag, spätere Unterhaltungskosten und Aufwendungen für Langzeitarbeitslose zu reduzieren. Weiteren Förderbedarf sieht die Fraktion in der Förderung der regionalen Landwirtschaft und der Windkraft. Die Grünen fordern eine vollständige Versorgung der kreiseigenen Gebäude aus regenerativen Energien bis 2030.

Die Fraktion im Kreistag 2010



Cornelia Bothe



Peter Zielinski



Erik Siefert



Udo Ornik

Höhepunkte 2010

der politischen Arbeit der Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Vogelsbergkreis



Januar 2010:

Die Modernisierung der Vogelsbergbahn soll vorangetrieben werden

Die anderen Kreistagsfraktionen unterstützen die Grünen in ihrer Forderung nach dem Erhalt der Vogelsbergbahn. Die Grünen fordern weiter, wenn Lauterbach und Schwalmtal über das Eisenbahnkreuzungsgesetz verpflichtet werden, Mittel für die Sanierung der Streckenführung aufzuwenden, dann auch die Bahnhöfe in Wallenrod und Renzendorf erhalten werden sollen.

Februar 2010:

Der vorgesehene Ausbau der B 275 zwischen dem Rixfelder Kreuz und Eisenbach wird bekämpft

Die Fraktion der Grünen hält die Straßenbaupolitik für unausgewogen sowie den geplanten Ausbau der Bundesstraße 275 zwischen dem Rixfelder Kreuz und der Einmündung der Kreisstraße 84 für überflüssig. Denn durch Geschwindigkeitsbeschränkungen lassen sich die Unfallrisiken ausreichend mindern.

April 2010:

Die Abschlüsse bei Erwerbsminderungsrenten sowie Kürzungen im Sozialbereich stoßen auf Ablehnung

Die Grünen fordern eine menschenwürdige Mindestrente. Die Verschlechterung der Erwerbsminderungsrenten seit Anfang 2010 führt zu einer weiteren sozialen Abwärtsspirale. Unfreiwilligen Frührentnern werden heute die vorzeitigen Jahre mit großen Abschlägen angerechnet. Dadurch geraten viele Menschen immer häufiger trotz ihrer jahrelang erworbenen Rentenansprüche unverschuldet unter die Grenze der Grundversicherung. Als Folge muss der Vogelsbergkreis die geringe Rente mit zusätzlichen Leistungen auf den Satz der Grundversicherung aufstocken.

Mai 2010:

Das Haushaltssicherungskonzept wird in Frage gestellt sowie die Sperrung von sozialen Leistungen

Mit einem Schuldenberg von zur Zeit 72 Millionen Euro an Kassenkrediten und einer erwarteten Zunahme der Schulden auf 169 Millionen bis zum Jahr 2013 ist der Vogelsbergkreis finanziell bereits heute am Ende. Das so genannte »Haushaltssicherungskonzept« ist nach Meinung der Fraktion reine Makulatur. Die Grünen machen darauf aufmerksam, dass die »Sperrung« von freiwilligen Leistungen durch alle sozialen Bereiche die Finanzlage des Vogelsbergkreises nicht rettet.

Juni 2010:

Der Haushalt des ZAV wird kritisiert

Der ZAV hat nach Einschätzung der grünen Fraktion seine Müllentsorgung immer noch nicht im Griff. Anders lässt sich das entstandene Chaos bei dem Umtausch der Müllgefäße, die offenen Fragen der Entsorgungspflichtigen und der beginnende Protest der Bürger nicht erklären. Die Fraktion unterstützt aktiv den Widerstand der »Müllrebell« gegen die verfehlte Müllpolitik des ZAV.

Juli 2010:

Der grüne Protest gegen eine falsche Müllpolitik wird fortgesetzt

Fragen über Fragen richtet die Fraktion an den ZAV-Vorstand, die alle unbeantwortet bleiben: Wie wirken sich die geringeren Müllmengen auf die Finanzlage des ZAV aus? Was hat die verspäteten Gebührenbescheide des ZAV verursacht? Wie verhindert der ZAV Abwanderungen von Gewerbebetrieben aus dem Entsorgungszweig? Welche Massnahmen hat der ZAV ergriffen, um Konkurrenzangebote der Entsorgungsfirma Veolia an Gewerbebetriebe zu unterbinden?

August 2010:

Die Bildungskarte wird für alle Kinder gefordert

Die Fraktion unterstützt die Einführung einer »Bildungskarte« für alle Kinder aus einkommensschwachen Familien. Die Grünen sehen in der Bildungskarte eine Möglichkeit, allen Kindern einen Zugang zu kommunalen und gemeinnützigen Bildungs-, Kultur- und Sporteinrichtungen (wie z.B. Musikschulen, Büchereien, VHS, Schwimmbäder) zu ermöglichen.

September 2010:

Einkommensschwache Familien sollen Schulwegkosten erstattet bekommen

Die Kosten für den Weg zur Schule sollen Hartz IV-Empfängern und anderen einkommensschwachen Familien bis zum Ende der Schulzeit erstattet werden, damit Bildung nicht an diesen Kosten scheitert.

Oktober 2010:

Der Weiterbau der A49 wird weiter bekämpft

Die Fraktion spricht sich entschieden gegen den Weiterbau der A49 bis Schwalmsstadt aus sowie gegen die Planungen der Landesregierung, die A49 südlich von Homberg/Ohm an die A5 anzuschließen, denn es werden hierdurch wertvolle Naturschutzgebiete zerschnitten und zerstört.